

Zähler-Ziitig

Nr. 9 Juli 2005



Hockey-Plauschmatch	2
Herzlich Willkommen	6
Impressionen Hallenfussball	8
RegioTalk	10
Robin Hood	12

www.club10.ch

- 1 Editorial
- 2 Hockey-Plauschmatch
- 4 Presseschau Club10
- 5 Männerregeln
- 6 Herzlich Willkommen
- 7 Angeber des Monats
- 8 Impressionen vom Fussball-Hallenturnier
- 9 Hammernachricht des Tages
- 10 RegioTalk
- 11 Esstisch zu Verkaufen
- 12 Robin Hood
- 14 Club10 Fan-Artikel

Impressum

Zähler-Ziitig

Nr. 9 Juli 2005

Erscheint im Juli und Dezember

Auflage 30

Redaktion und Mitarbeiter:

Patrick Dätwyler

Nadia Rolli, Kathrin Herger, Marianne Tobler

Redaktionsschluss für die nächste

*Ausgabe: **15. November 2005***

info@club10.ch

Editorial

Liebe Zähler - LäserIn

Nach unserem Clubausflug auf das Stockhorn, entschloss ich mich noch am selben Abend dem Eidgenössischen Jodlerfest einen Besuch abzustatten. Und es war einfach toll! So viele fröhliche und friedliche Leute aller Altersgruppen auf einem Haufen hatte ich schon lange nicht mehr gesehen. Alle paar Meter standen die Jodler/innen in Gruppen in einem Kreis und unterhielten die Anwesenden mit ihren Liedern. Bei mir kamen dabei sogar ein wenig Heimatgefühle auf und manchmal hatte ich wirklich Lust mitzujodeln, was ich dann den Festbesuchern natürlich nicht antun wollte.

Mich beeindruckte an diesem Abend vor allem der Zusammenhalt, sei es bei den Jodlern oder den Zuschauern auf den Festplätzen. Für die Durchführung solch eines Anlasses braucht es ein gut funktionierendes OK. Parallelen dazu sehe ich auch in unserem Club. Obwohl unsere Partys ein wenig kleiner sind als das Jodlerfest, braucht es auch hier ein gut funktionierendes OK und natürlich den Einsatz der Mitglieder. Nur so können wir Gewähr leisten, dass die Besucher unserer Events eine so erfolgreiche Party feiern können, wie das beim Jodlerfest der Fall war.

Daher danke ich allen Mitgliedern für Ihre Arbeit, sei dies im Vorstand, als Reiseleiter, Event-Organisator oder einfach als Helfer. Dank Eurem Einsatz in den letzten Jahren, hat sich der Club10 einen Namen in der Region gemacht.

Ich persönlich hoffe, dass unser Vereinsleben noch lange währt und wer weiss, vielleicht werden wir in 3 Jahren unseren Clubausflug ans 27. Eidgenössische Jodlerfest nach Luzern machen, um dort im Club10-Jodlerkreis die Zuschauer ein wenig zu unterhalten. Bis es aber soweit ist, wünsche Ich uns allen noch viele gemeinsame Reisen und Anlässe.

Patrick Dätwyler

Eishockey-Match Club10

VON NADIA ROLLI

Am 13.3.05, einem wunderschönen, sonnigen Wintersonntag, traf sich der Club 10 wieder mal zu einer sportlichen Aktivität. Der legendäre Hockey Match zum Zweiten!

Um 9.30 Uhr fanden wir uns alle in der Eishalle Sursee ein. Nach einer ersten Stärkung im Restaurant, hiess es für die Frauen schon bald Schlittschuhe fassen. Alles kein Problem, wir waren ja schon ein wenig geübt ☺ Kurze Zeit später mussten dann auch die Männer ihre Schlittschuhe beim Eismann abholen. Nach dem Fassen der Schuhe ging es ab in die Garderoben. Leichtes Kopfkratzen, was, wie, wo? Aber wie schon letztes mal, bot uns Geri einen tollen Support! Bis auf kleine Angelegenheiten... Nädu: "neeeiii, ben i sooo feiss a de beii !?!" Elvira: "nei nei Nadia, du muesch eifach Knöi - ond ned d'Eubogeschoner nä ☺ !" "ahhhhhhhhhh, suuuuuuuuuuper!" Ja, schon gut. Bei Euch Männer war natürlich alles klaaar! Jedenfalls waren bis um 11.00 Uhr auch wir Frauen tip top angezogen.



Jetzt aber ab aufs Feld, "suuupi"! Die Mannschaften waren ja von Geri schon im Vorfeld recht ausgeglichen eingeteilt und so konnten wir gleich loslegen. Wiederum hatte jede Mannschaft zwei Spielerblöcke. So konnte jeder Block 2 lange Minuten spielen und 2 kurze Minuten Pause machen, je nach Kondition ☺ Es war wieder mal ein Riesen Gaudi, es hat wohl wirklich allen Spass gemacht. Und man konnte auch feststellen, dass wir schon viel besser auf den Kufen waren als

VEREINE

SCHÖFTLAND Club 10 für Freizeitgestaltung

Der vor mehr als 10 Jahren gegründete Club 10 ist stets noch aktiv. Damals gründeten 10 Jugendliche aus dem Raum Schöffland den Club 10. Heute sind diese Jugendlichen erwachsen, haben zum Teil auch schon eine eigene Familie und aus den 10 sind nunmehr 29 Mitglieder geworden. Bei der Club-Gründung, der Vereinsstatus besitzt, war die Idee einfach. Man wollte die Freizeit sinnvoll, unterhaltsam und vor allem gemeinsam verbringen. Mit vielen Aktivitäten – eine der bekanntesten ist die Club 10-Bar am Schöffler Markt – verdienen sich die Mitglieder etwas Geld, mit dem sie dann SkiwEEKENDS, Reisen durch die Schweiz oder auch einen Eishockey-Match finanzieren. Dieser Event ist eine muntere denn sportliche Angelegenheit. Wie nicht anders zu erwarten,

gab es bei den Eishockey-Matches des Club 10 nicht nur für die Zuschauer einiges zu lachen. Es sieht doch zu komisch aus, wenn Leute, die sich das ganze Jahr nur gerade ein Mal aufs Glatteis begeben, in einem Hockey-Match messen. Auf dem Eis spielen sich herrliche Szenen ab. Ungewollte Pirouetten, wild mit den Stöcken fuchtelnde Frauen; Torhüter, die oftmals nicht mehr wussten, wo vorne und hinten ist, und 90 Kilo-Männer, die alleine schon durch ihre Masse enorme Durchsetzungskraft besitzen, liessen die Gäste auf der Tribüne Tränen lachen. Gottlob war der Schiri nicht allzu streng und liess das Ganze laufen. Nach dem Kräfte raubenden zweistündigen Spiel sassen sie dann alle wieder zusammen und liessen sich die Spaghetti schmecken. Wer mehr über den Club 10 wissen will, kann im Internet (www.club10.ch/) nachschauen. (tiz)



Spannendes Spiel Warum denn fahren, wenn rutschen auch geht?

AZ vom 6.04.05/tiz

Oberstes Ziel: Sinnvolle Freizeitbeschäftigung und Gemeinsamkeit

Eishockey sieht am Fernseher doch recht einfach aus, dies täuscht aber gewaltig

Vor über 10 Jahren gründeten 10 Jugendliche aus dem Raum Schöffland den Club 10. Heute sind diese Jugendlichen erwachsen, haben zum Teil auch schon Familie und aus den 10 sind nunmehr 29 Mitglieder geworden. Bei der Gründung des Clubs, der Vereinsstatus hat, war die Idee ganz einfach. Man wollte damals und auch in Zukunft die Freizeit sinnvoll, unterhaltsam und gemeinsam verbringen. Mit vielen Aktivitäten, eine der bekanntesten ist die Club 10 Bar am Schöffler Markt, verdienen sich die Mitglieder etwas Geld, mit dem sie dann SkiwEEKENDS, Reisen durch die Schweiz, oder eben wie an diesem Wochenende den Eishockey Match finanzieren. Wie nicht anders zu erwarten, gab es nicht nur

für die Zuschauer einiges zu lachen dabei. Es sieht doch zu komisch aus wenn Leute, die sich das ganze Jahr nur gerade 1 Mal aufs Glatteis begeben in einem Hockey-Match messen. Auf dem Eis spielten sich herrliche Szenen ab. Ungewollte Pirouetten, wild mit den Stöcken fuchtelnde Frauen, Torhüter die oftmals nicht mehr wussten wo vorne und hinten ist und 90 Kilo Männer, die alleine schon durch ihre Masse enorme durchsetzungskraft bedeuten, liessen die Gäste auf der Tribüne Tränen lachen. Gottlob war der Schiri nicht allzu streng und liess das ganze laufen. Nach dem Kräfte raubenden 2 stündigen Spiel sassen sie dann alle wieder zusammen und liessen sich die Spaghetti schmecken.

Wer mehr über den Club 10 wissen will kann im Internet nachschauen. <http://www.club10.ch/>. tiz

n
b
v
n
K
N
r
S
r
r
t
t
r
r
l
t
t



Landanzeiger vom 7.4.05/tiz

Männerregeln

Wir hören immer von Regeln aus Sicht der Frauen!
Hier sind endlich die Regeln aus Sicht der Männer!

Das sind unsere Regeln:

Bemerke... Alle Regeln haben die gleiche Wichtigkeit. Sie stehen deshalb alle auf Platz „1“!

1. Brüste sind dazu da angeschaut zu werden. Und deshalb tun wir das auch. Versucht nicht das zu ändern.
1. Lernt mit der Klobrille umzugehen. Du bist ein grosses Mädchen. Wenn sie offen steht, klappt sie herunter. Wir benötigen sie offen, Ihr geschlossen. Ihr hört uns auch nicht jammern, dass der Deckel geschlossen ist.
1. Samstag = Sport. Das ist wie Vollmond oder Ebbe und Flut. Darum lasst die Finger davon.
1. Shopping ist KEIN Sport. Und nein, wir verschwenden keinen Gedanken daran Shoppen zu gehen. Denn wir kaufen ein.
1. Schreien ist kein Schlagendes Argument.
1. „Ja“ und „Nein“ sind fantastische Antworten für fast jede Frage.
1. Kopfschmerzen die 7 Wochen dauern, sind ein Problem. Geht zum Arzt.
1. Wenn Ihr denkt, Ihr seid zu dick, wird das zutreffend sein. Fragt uns deshalb nicht, ob es stimmt.
1. Wenn ein Spruch von uns auf zwei Arten interpretiert werden kann, und eine Antwort macht Euch traurig oder wütend, dann meinten wir die andere.
1. Wenn Ihr etwas zu sagen habt, dann macht das bitte während der Werbung.
1. Wenn etwas juckt, will es gekratzt werden. Wir tun das!
1. Wenn wir ausgehen, sieht alles was Ihr anhabt, absolut toll an Euch aus, wirklich!
1. Wenn Ihr uns eine Frage stellt, auf die Ihr eigentlich keine Antwort erwartet, bereitet Euch auf eine Antwort vor, die Ihr nicht hören wollt.
1. Ihr habt genug Klamotten.
1. Ihr habt viel zu viele Schuhe.
1. Ich fühle mich wohl wie ich bin. Ein Bierbauch ist noch kein Übergewicht.

Danke dass Ihr dieses gelesen habt: Ja ich weiss! Ich werde heute Nacht auf dem Sofa schlafen müssen, aber das stört uns Männer nicht wirklich. Das ist ein wenig wie Camping.

„Autor“ ist der Redaktion bekannt.

Herzlich Willkommen

Der Club10 hat dieses Jahr 2 Neue Mitglieder bekommen. Somit zählt der Club10 nun neu **30 Mitglieder**. Die Redaktion hat aus diesem Anlass mit unseren **NEUEN** ein Kurzinterview geführt:

Name: **Gloor**

Vorname: **Pascale**

Alter: **29**

Ich esse für mein Leben gerne...

italienisch, chinesisch, tailändisch, griechisch

Ich trinke für mein Leben gerne...

Calli, FD

Ich bin Mitglied weil...

es ein cooler Club und Sascha dabei ist.

Mein Lebensmotto ist:

Im Leben kommt immer alles so wie es sein muss und wann es will.



Name: **Gautschi**

Vorname: **Andrea**

Alter: **29**

Ich esse für mein Leben gerne...

Pasta

Ich trinke für mein Leben gerne...

Rotwein

Ich bin Mitglied weil...

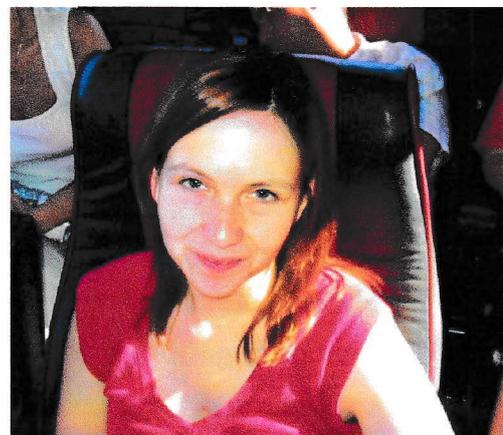
em club eifach gueti lüt debi send wo wösse, wie mer fiiret!

Mein Lebensmotto ist:

Das Positive in einer Sache und das Gute in den Menschen sehen.

Das möchte ich noch los werden:

de kater noch em märt :o)



Wir heissen unsere neuen Mitglieder im Club10 nochmals recht herzlich willkommen.

Woran erkennt man einen Angeber?



... geits no lang?

Impressionen Fussball-Hallenturnier in Schöffland



... die Bilder sprechen für sich! Trotz grosser Fangemeinde und tadellosem Einsatz der Spieler, kamen wir über den letzten Gruppenplatz nicht hinaus. Natürlich stand der Spass im Vordergrund. Und ausser ein wenig Muskelkater gab es auch keine Verletzten in unseren Reihen. Dies konnten unsere Gegner von sich leider nicht behaupten. Darum liebe Gegner, das nächste mal besser einen Bogen um uns machen 😊!

Die Hammernachricht des Tages

Ab 1. August 2005 wieder 0,8 Promille!

Die 0,5 Promille-Grenze wird wieder aufgehoben. Ab dem 1. August 2005 beträgt für Autofahrer der zulässige Alkoholgrenzwert wieder **0,8 Promille**.

Wie eine gesamtschweizerische Studie der ETH Zürich ergeben hat, hat die Unfallhäufigkeit seit Einführung der 0,5 Promille-Grenze stark zugenommen.

Auffällig sei, dass speziell zur späten Stunde und an Wochenenden, die mittel- bis schweren Unfälle eine noch nie dagewesene Zahl erreichten.

Abklärungen der Polizei haben ergeben, dass die Ursache darin liege, dass seit dem 1. Januar die Männer nicht mehr alkoholisiert heimfahren, sondern sich von ihren Frauen abholen lassen.

Da braucht es keinen Kommentar. (:-()))))))))

Sebastians Freundin macht Schluss und schickt ihm folgenden Brief:

"Lieber Sebastian!

Ich kann unsere Beziehung so leider nicht weiter führen. Die Entfernung, die zwischen uns liegt, ist zu groß. Ich muss auch zugeben, dass ich dich viermal betrogen habe, seit du weg bist, und das ganze ist für keinen von uns in Ordnung. Sorry. Bitte schick mir mein Foto zurück, das ich dir gegeben habe.

Gruß Jessica"

Und so behält man(n) seine Würde...

Sebastian - sichtlich verletzt - geht sogleich zu seinen Kollegen und sammelt sämtliche Bilder die sie entbehren können ein. Von ihren Freundinnen, Schwestern, Cousinen, Ex-Freundinnen... mit dem Bild von Jessica steckt er all die Fotos von den hübschen Frauen in einen Umschlag. Es sind insgesamt 57 Fotos. Dazu schreibt er:

"Liebe Jessica!

Es tut mir leid, aber ich weiß leider nicht mehr, wer du bist. Bitte suche dein Bild raus, und schick mir den Rest zurück.

Ciao Sebastian"

RegioTalk

Name: Wingeier Trix
Club10: Gönnermitglied
Alter: 39
Wohnort: Mühlethal
Beruf: Lastwagenführerin
Firma: Hochuli AG Kölliken



Redaktion: Was hältst Du generell vom Club10?

Trix: Ich finde es ein super Club, der von Aussen her gesehen sehr gut geführt wird.

Was braucht es in Deinen Augen, damit ein Club wie unser, auch in Zukunft bestehen kann?

Wichtig ist, dass alle miteinander auskommen. Es sollten aber nicht zu viele junge Mitglieder dazu kommen, die dann den Älteren das Leben schwer machen.

Wie gefällt Dir die Aufmachung am Markt in Schöffland?

Sehr gut. Abwechslungsreich mit immer wieder anderen Dekorationen.

Was fehlt oder könnte man von Deiner Sicht aus am Markt noch verbessern?

Es könnte noch mehr Leute in meinem Alter haben 😊 Es wäre ausserdem schön, wenn es am Maimarkt auch Most im Aussenwagen zu trinken gäbe.

Und sonst, bist Du zufrieden mit dem Angebot für die Gönner?

Doch sehr. Der Brunch ist immer ein Genuss und wenn man am Markt noch einen Taxidienst anbieten würde, dann wäre ich super zufrieden.

Du wohnst ja nicht gerade in der Club10-Region. Dennoch sieht man Dich regelmässig an unseren Events. Wie informierst Du Dich wie, wo, was beim Club10 passiert?

Über News werde ich regelmässig von Mark informiert.

Wie verbringst Du sonst so die Freizeit, wenn Du nicht gerade an unseren Events 😊 teil nimmst?

In meiner Freizeit unternehme ich gerne Touren mit dem Motorrad. Bin mit meinen 2 Hunden unterwegs und gehe gerne mit Kollegen Essen.

Wir danken Dir für das Gespräch und die Unterstützung des Club10 als Gönnermitglied und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute.

Das Interview führte Klausy im Auftrag der Redaktion durch.

Esstisch zu verkaufen

ERST KURZ DAS BILD ANGUCKEN!!!



Woran erkennt man, dass das Bild von einem Mann geschossen wurde?

(Das Bild ist original aus Ebay - dem Typen muss das ganz schön peinlich gewesen sein!!!)

Tipp: Schaut mal in den Spiegel ;-)

Clubausflug Robin Hood

vom 18. Juni 2005

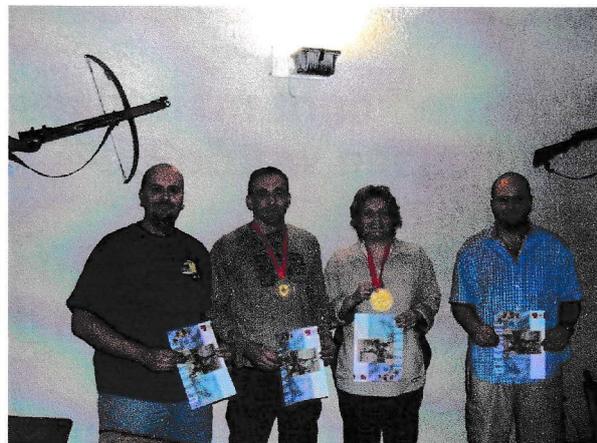
VON KATHRIN HERGER

Unser diesjähriger Clubausflug wurde unter dem Namen Robin Hood durchgeführt. Warum? Das sollten wir bald merken...

Da wir immer älter und bequemer werden, mussten wir uns nicht wie bisher, alle in Schöftland besammeln, nein, wir wurden dieses Mal regelrecht abgeholt. Unser „schon an uns gewöhnter“ Buschauffeur Sigi, sammelte uns in Schöftland, Staffelbach und Moosleerau ein, was auch wirklich wie am Schnürchen klappte. Es kam niemand zu spät, obwohl einige doch noch recht verschlafen aussahen?! Ob es wohl doch am „Jodlerfescht“ gelegen hat?!

Auf der kurzweiligen Fahrt nach Lungern wurde uns so einiges geboten: Kaum abgesehen, wurde uns von zwei charmanten Hostessen auch schon der Kaffee und Gipfeli serviert. Es folgte allerlei: Erfrischungstüchlein, Gummibärli...Hilfe, sind wir hier auf einer „Heizdeckenfahrt“ gelandet?

In Lungern angekommen, waren alle froh, die Beine vertreten zu können. Was uns hier wohl erwartet? Wie instruiert, schnappten sich alle trotz der sommerlichen Wärme, einen Pullover oder ein Jäggli, was sich später als sehr notwendig erwies. Wir wurden in einen riesigen, kalten Tunnel geführt, der sich als unterirdische Schiessanlage herausstellte.



Es wurden drei Gruppen gebildet, die sich unter fachmännischer Aufsicht an verschiedenen Posten wie Armbrust-, Pfeilbogen- und Blasrohrschüssen versuchen konnten. Das ganze war gar nicht so einfach, verlangte eine ruhige Hand und ein scharfes Auge... also nicht jedermanns/jederfraus Sache. Jeder Teilnehmer hatte ein eigenes Punkteblatt, welches am Schluss ausgewertet wurde.

Die Rangverlesung und Medaillenübergabe fand anschliessend bei einem heissen, aufwärmenden Getränk statt. Es waren wirklich nicht alle „Robin-Hood-Naturtalente“ aber Spass gemacht hat es trotzdem...

Die Fahrt ging weiter über den Brünig, Interlaken und dem Thunersee entlang nach Erlenbach im Simmental. Unterwegs gab's auch langsam Durst und die ersten Bierchen für die Herren und Litchi-Cüpli für die Damen wurden serviert.

Mit der Stockhorn-Luftseilbahn ging's weiter... wohin wohl? Natürlich aufs Stockhorn. Oben angekommen, wehte ein frisches Windchen. Trotz der tollen Aussicht, nahmen wir unser Mittagessen im innern des Restaurants Stockhorn auf 2190 m.ü.M ein. Es war einfach doch zu frisch draussen.

Satt und zufrieden, begaben wir uns wenig später wieder an die frische Luft...doch wo blieb die tolle Aussicht? Die war nun hinter einer dicken Nebelschwade verschwunden. Auch der Aufstieg zum höchsten Aussichtspunkt brach keine bessere Sicht... tja, da hatten wir wohl Pech gehabt.



Der anschliessend recht steile Abstieg zur Mittelstation „Chrindi“ wurde von fast allen Club-Mitglieder zu Fuss bewältigt, obwohl die Möglichkeit per Seilbahn bestand (der Alterungsprozess ist anscheinend doch noch nicht so weit fortgeschritten wie befürchtet).

Schon wieder pünktlich trafen sich alle beim vereinbarten Treffpunkt auf der Mittelstation. Von dort fuhren wir alle gemeinsam mit der Luftseilbahn zur Talstation hinunter. Die anschliessende Rückfahrt mit dem Sigi-Bus von Erlenbach nach Schöftland/Staffelbach/Moosleerau verlief wie im Flug. Einige Bierchen und Litchi-Cüplis später, kamen wir gegen 19.00 Uhr zufrieden und müde wieder zu Hause an.

Vielen Dank an die Organisatoren, es war ein wirklich schöner Tag.